

Bericht zum spontanen Einsatz auf Westfora, an die verantwortliche Person im Castellum Fidei in Escadon

Verfasst von Aran Norsgaard am 86.SO 77.JdB, Schiff von Westfora nach Port Ventis

Anwesende Mitglieder: Gerin Rothand, Paladin des Helwart Orden und Mitglied im Großen Schild (Castellum Fidei), Amateras Frühgrau, Paladin im Helwart Orden und Vorsteher des Klosters Port Ventis (Post Ventis), Tjark Svensson, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis); Bramus, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis); Aran Norsgaard, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis)

Weitere Personen: Yaren Danbach, Anwärtlerin für einen Platz als Novizin im Helwart Orden, Henna (Trum), Elder aus Trum (Trum)

Ziel: Zusammenführung der Truppen aus dem Einsatz in Trum und den Paladinen aus Port Ventis, durch besondere Situation dazu auch Hilfestellung bei der Lösung eines örtlichen Konfliktes

Erfolg: Nach Einschätzung der Paladine Rothand und Frühgrau ist ein Erfolg erzielt worden.

Verluste: Elder von Trum (entführt)

Ausführlicher Bericht:

Begleitet von Elder von Trum und Henna trafen wir nach dem Einsatz in Siebenhöfen auf Gerin Rothand und Amateras Frühgrau. Sie berichteten, dass die Hilfstruppen aus Port Ventis auf dem Weg nach Siebenhöfen seien.

Weiterhin berichteten sie, dass ihnen eine Verkörperung des örtlichen Gottes „Tod“ entgegengetreten sei und sie und einige andere Reisende dazu aufgefordert hatte, im örtlichen Machtkonflikt Hilfestellung zu leisten. Konkretisiert wurde diese Aussage nicht, es ging aber um Spiele, nach denen die Vorherrschaft entschieden werden sollte. Der Abend verlief weiter ruhig, es wurden Erfahrungen und Berichte aus den vergangenen Ereignissen ausgetauscht. Wir kamen weiterhin mit einigen der anderen anwesenden Gäste in Kontakt und konnten kurzfristige Bündnisse für den nächsten Tag schließen. Weiterhin mussten wir uns für eine der drei Fraktionen entscheiden, um sie im Machtkampf zu unterstützen. Die Parteien nannten sich „Anhänger Aratosh“, wobei Aratosh uns aus dem Einsatz im letzten Jahr als Feindbild bekannt war, „Das Dorf“, welches die örtliche Bevölkerung einschloss, sowie „Die Gilde“, welche einen Zusammenschluss aus den örtlichen Gilden darstellte. Amateras Frühgrau entschied, dass der Helwart Orden für die Bevölkerung, also die Partei „Das Dorf“ kämpfen würde. Laut „Tod“ und anderen Gästen galt es, am morgigen Tag in verschiedenen Aufgaben Schlüssel zu sammeln. Wer die meisten Schlüssel sammelte, würde den Herrscher oder die Herrscherin über das Gebiet ernennen dürfen.

Am nächsten Morgen, nach der Terris-Ertüchtigung und den Waffenübungen, wurden uns die Spielregeln der Wettkämpfe mitgeteilt, welche sich im Groben darauf zusammenfassen lassen, dass niemand mutwillig töten sollte.

Die Anhänger und Anhängerinnen Aratosh versuchten an einigen Stellen, die anwesenden Streiter und Streiterinnen zu provozieren, jedoch ließ sich niemand auf einen blutigen Konflikt ein.

Insbesondere wörtliche Provokationen wie „und ihr bleibt einfach weiterhin unwichtig“ oder strategische, in denen Unbewaffnete in ein Duell geschickt wurden, um dann an die Ehre des gegenüber zu appellieren, hoben sich hervor.

Unsere Aufgaben über den Tag verteilt bestanden insbesondere darin, die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen zu schützen. Dies äußerte sich in Begleitung eines Waldwesens namens Rana, dessen Behausung und Heimweg zerstört wurde, welche es galt wieder aufzubauen. Dies wurde unter anderem durch Paladin Frühgrau, Henna und Elder aus Trum bewirkt. Weiterhin standen wir bei sämtlichen Ritualen, Segnungen und Weihungen als Wache zur Verfügung. Bei keinem dieser Einsätze kam es zu einem Vorfall.

Lediglich bei einem Ritual, bei dem die Verbindung zwischen den Entitäten Krieg und Sieg/Victoria, welche durch ein Ritual im letzten Jahr geknüpft wurde, gelöst werden sollte, kam es zu einem Zwischenfall. Hier sollten je sieben mal sieben Personen ihre glücklichsten Ereignisse in den Kreis geben, um dem mit negativen Erinnerungen behafteten Ritual aus dem letzten Jahr (siehe Bericht über Albtraum-Ritual) entgegen zu wirken. Einige Ordensmitglieder beteiligten sich ebenfalls und berichteten über die Aufnahme in den Orden oder eine besondere Verbindung zu ihren Göttern. Während dieses Rituals verstarb das Waldwesen Rana, sodass Paladin Frühgrau hinzu gezogen wurde. Gemeinsam mit Elder und der magiewirkenden Wilma wurde das Ritual beendet und die Verbindung zwischen Krieg und Sieg gelöst. Sieg gab daraufhin den Hinweis, dass den Anhängern und Anhängerinnen Aratoshs die Schlüssel auf die Stirn gelegt werden sollten, um ihre Seele zu befreien.

Auf dem Weg zur Siegerehrung der Wettkämpfe wurde schnell klar, dass die Anhänger und Anhängerinnen Aratoshs keinen friedlichen Ausgang der Wettkämpfe suchen würden. Wir fanden uns in zwei Kampfreiheiten wieder, wobei wir ihnen zahlenmäßig deutlich überlegen waren. Die Paladine Rothand und Frühgrau übernahmen den rechten Flügel der ersten Reihe, während ich die Plänklertruppe bestehend aus Tjark Svensson, Bramus und Yaren Danbach anleitete.

Die Situation eskalierte, als der Gott „Tod“ sich ebenfalls als Unterstützer Aratoshs herausstellte. Die magiewirkende Wilma hatte ihn auf Wunsch der anderen Gäste hinsichtlich seiner Gesinnung untersucht, woraufhin er uns unterstellte, ihm nicht zu vertrauen. Er veränderte ihren Willen, sodass sie kurzzeitig auf der Feindeseite kämpfte. Ihr Geist konnte wieder zurückgeholt werden. Der Kampf war kurz und wir konnten den meisten der Anhänger und Anhängerinnen Aratoshs ihren freien Willen zurückgeben. Bramus hat sich hier insbesondere durch seinen schnellen Einsatz mit den Schlüsseln hervorgetan.

Anschließend wurde durch einen Brief bekannt gegeben, dass die Fraktion „Das Dorf“ den Wettstreit gewonnen hätte und einen neuen Herrscher oder eine neue Herrscherin bestimmen dürfte. Der Helwart Orden zog sich für die Messe zurück und bereitete die Abreise nach Port Ventis vor.

Später am Abend kam Henna auf uns zu und berichtete, dass Elder aus Trum entführt worden sei. Eine schnell mobilisierte Truppe begab sich in den Wald, fand jedoch nichts. Laut Aussage derer, die sie in den Wald begleitet hatten, wurden sie überfallen. Weiterhin hat eine uns bis dahin unbekannte Person, welche eine Frau namens Aurelia suchte berichtet, dass sie einen Händler mit zerschlagenen Eiern vorgefunden hätte, dem zwei Banditen mit einem fluchenden Sack begegnet seien. Eine weitere Untersuchung wird fortgeführt.

Abschließendes Fazit: Das Dorf Theotmund in Westfora scheint bis auf Weiteres befriedet zu sein, sodass wir die Rückreise nach Port Ventis antreten werden, sobald sich weitere Ergebnisse hinsichtlich der Entführung von Elder von Trum ergeben haben. Ein Kurzbericht folgt, sobald wir auf dem neuesten Stand sind.

Aran Norsgaard, 86.SO 77. JdB